



Research Institute of Molecular Pathology

15. Februar 2005

Barry Dickson wird neuer Leiter des Grundlagenforschungsinstituts für Molekulare Pathologie (IMP) in Wien

Der australische Neurobiologe Barry Dickson wird mit Beginn des Jahres 2006 die Leitung des zu Boehringer Ingelheim gehörenden Forschungsinstituts für Molekulare Pathologie (IMP) in Wien übernehmen. Er löst damit den britischen Genetiker Kim Nasmyth ab, der einem Ruf an die Universität Oxford folgt.

Mit Dr. Barry Dickson konnte einer der weltweit führenden Experten auf dem Gebiet der Neurobiologie für die Position des wissenschaftlichen Direktors gewonnen werden. Die Entscheidung folgt der Empfehlung eines international besetzten wissenschaftlichen Komitees unter der Leitung des Molekularbiologen Piet Borst (Amsterdam). Barry Dickson ist als IMP-Direktor Nachfolger des Briten Kim Nasmyth, der das Institut seit 1997 außerordentlich erfolgreich geleitet hat. Nasmyth folgt Anfang 2006 einem Ruf nach Oxford, wo er die Leitung eines der größten biochemischen Institute Europas übernehmen wird.

Barry Dickson wurde 1962 in Melbourne, Australien, geboren. Nach einem abgeschlossenen Studium der Mathematik wandte er sich der Biologie zu und promovierte 1992 bei Ernst Hafen an der Universität Zürich. Nach Forschungsaufenthalten am Salk-Institut in San Diego und an der Universität Berkeley übernahm er eine eigene Arbeitsgruppe in Zürich. 1998 kam Dickson nach Wien, wo er fünf Jahre lang Gruppenleiter am IMP war. Von hier holte ihn Josef Penninger im Jahr 2003 an das neue IMBA - Institut für molekulare Biotechnologie - der Akademie der Wissenschaften, wo er derzeit als Senior Scientist tätig ist.

Dr. Andreas Barner, stellvertretender Sprecher der Unternehmensleitung von Boehringer Ingelheim und verantwortlich für den Unternehmensbereich Pharma-Forschung, Entwicklung und Medizin, sieht in der Wahl von Barry Dickson eine grosse Chance für das IMP und die Kooperation: „Ich freue mich, dass Dr. Dickson die Herausforderung angenommen hat. Seine wissenschaftliche Qualifikation und sein Kommunikationstalent sind hervorragende Voraussetzungen für die neue Position. Das IMP bekommt mit ihm einen jungen, ambitionierten und aufgeschlossenen wissenschaftlichen Direktor.“

Barry Dickson und sein Team, in dem 14 Nationen vertreten sind, sind an zahlreichen internationalen Forschungskollaborationen beteiligt, darunter zwei Projekte der Europäischen Union. Eines davon, FlySNP, leitet Dickson als wissenschaftlicher Koordinator. Im Jahr 2003 wurde er als Mitglied in die Europäische Molekularbiologische Organisation EMBO aufgenommen, bereits drei Jahre zuvor hatte die EMBO ihn mit dem „Young Investigator Award“ ausgezeichnet.

Dicksons Forschungsinteresse gilt dem sich entwickelnden Nervensystem und seiner korrekten „Verdrahtung“. An der Taufliege *Drosophila* untersucht er, wie die Fortsätze der Nervenzellen (Axone) im Verlauf der Embryonalentwicklung auf ihre Zielorgane zuwachsen und durch welche Signalmoleküle Richtung und Verlauf des Auswachsens gesteuert werden. Gemeinsam mit seinem Team konnte er bereits eine Reihe von Schlüsselmolekülen in diesem subtilen Regelsystem identifizieren und ihre Wirkungsweise beschreiben. Im Jahr 2000 gelang es ihm, die Funktion der sogenannten Robo-Rezeptoren aufzuklären.



Kontakt:

Dr. Barry Dickson
+43 1 79730-455
dickson@imp.univie.ac.at

Dr. Heidemarie Hurlt (IMP Pressereferat)
+43 1 79730-358
mobil: +43 664 8247910
hurlt@imp.univie.ac.at

Links:

<http://www.imp.univie.ac.at>
<http://www.imba.oeaw.ac.at>
<http://www.boehringer-ingelheim.com>

Der von ihm geprägte „Robo-Code“ hat mittlerweile Eingang in die Lehrbücher der Entwicklungsbiologie gefunden. Vor etwa zwei Jahren wandte sich Dickson einer neuen, ehrgeizigen Fragestellung zu. Anhand des Fortpflanzungsverhaltens der Fliegen sollen die genetischen und neurobiologischen Grundlagen für komplexe angeborene Verhaltensmuster aufgeklärt werden.

Zu den derzeitigen Projekten zählt der Aufbau einer kompletten Sammlung von etwa 15 000 transgenen Taufliegen-Stämmen im Rahmen eines neu gegründeten Ludwig Boltzmann Instituts für funktionelle Genomik. Mit dieser umfassenden Sammlung wird es möglich sein, jedes beliebige Gen der Fliege gezielt auszuschalten. Da etwa 70% der Fliegengene auch beim Menschen repräsentiert sind, sollen auf diese Weise Modelle für menschliche Erkrankungen etabliert werden. Das Ludwig Boltzmann Institut wurde von IMBA gegründet und wird im neuen IMBA-Gebäude angesiedelt sein.

Mit dem IMBA ist das IMP durch eine enge Kooperation verbunden, die sich auf alle wissenschaftlichen und administrativen Strukturen erstreckt. Als „IMP-IMBA Research Center“ werden die beiden Institute auch zukünftig ihre Ressourcen bündeln. Dass der neue IMP-Direktor mit den zwei Instituten gleichermaßen vertraut ist, wird von beiden Seiten sehr begrüßt. Auch Barry Dickson selbst sieht darin einen grossen Vorteil: „Es ist eine aufregende, neue Herausforderung und eine große Ehre für mich, die Leitung des renommierten IMP zu übernehmen und seine Zukunft mitgestalten zu dürfen. Die bereits jetzt bestehende und sehr fruchtbare Zusammenarbeit mit dem IMBA ist mir dabei ein besonderes Anliegen. Die Akademie der Wissenschaften hat mit der Etablierung dieses Instituts eine visionäre Entscheidung getroffen und mit dem IMP einen idealen Partner gefunden.“

IMP

Das Wiener Forschungsinstitut für Molekulare Pathologie GmbH (IMP) wurde 1985 gegründet und ist Teil des internationalen Firmenverbands Boehringer Ingelheim. Seit 1988 bildet das IMP den Kern des heutigen Campus Vienna Biocenter. Mit über 200 Mitarbeitern aus 28 Nationen widmet sich das Institut der Aufklärung von molekularen Vorgängen bei der Entwicklung von Organismen und der Entstehung von Krankheiten. Die erzielten Forschungsergebnisse dienen unter anderem der Entwicklung neuer Arzneimittel bei Boehringer Ingelheim.

Die Gründung von IMBA geht auf einen Vertrag zwischen Boehringer Ingelheim und der Österreichischen Akademie der Wissenschaften im Jahr 1999 zurück. Mit dem IMBA wird die Forschungskapazität des Campus Vienna Biocenter entscheidend erweitert und eine Brücke geschlagen zwischen der reinen Grundlagenforschung am IMP und der spezifischen Anwendung der Ergebnisse für die Medizin.

Boehringer Ingelheim

Der Unternehmensverband Boehringer Ingelheim zählt weltweit zu den 20 führenden Pharmakonzernen. Mit Hauptsitz in Ingelheim, Deutschland, ist Boehringer Ingelheim weltweit mit 152 verbundenen Unternehmen in 45 Ländern tätig und beschäftigt insgesamt mehr als 34.000 Mitarbeiter. Die Schwerpunkte des 1885 gegründeten Unternehmens in Familienbesitz liegen in der Forschung, Entwicklung, Produktion sowie im Marketing neuer Produkte mit hohem therapeutischem Nutzen für die Humanmedizin sowie die Tiergesundheit.

Im Jahr 2003 erwirtschaftete Boehringer Ingelheim Gesamterlöse von 7,4 Mrd Euro. Über ein Fünftel der Einnahmen aus dem Bereich verschreibungspflichtige Arzneimittel investierte das Unternehmen in die Forschung und Entwicklung neuer Medikamente.

Policy regarding use:

IMP press releases may be freely reprinted and distributed via print and electronic media. Text, photographs and graphics are copyrighted by the IMP. They may be freely reprinted and distributed in conjunction with this new story, provided that proper attribution to authors, photographers and designers is made. High-resolution copies of the images can be downloaded from the IMP web site: www.imp.univie.ac.at